

Zweite Seele

Von Zicke

Kapitel 1: Angriff !

So meine Lieben, es gibt jetzt noch Kapitel Eins von mir und dann flieg ich morgen schön nach Ägypten in den Urlaub ^^ weiter gehts dann wenn ich so ab 10.Mai wieder zu Hause bin.

~~~~~  
~~~~~

Die Navigatorin hätte fluchen können! Warum musste sie auch in einer Piratenbande mit segeln in der der Kapitän der naivste und größte Vollidiot überhaupt war???

Wie oft hatte sie sich das in ihrem Leben eigentlich schon gefragt? Die Antwort: Unzählbar!

Tsss... hätte sie für Jedes Mal nur einen Cent bekommen, dann wäre sie jetzt stink reich.

Seit sie gestern von dem verträumten Fleckchen Erde abgelegt hatten, hatte die Orangehaarige zig Mal versucht den Schwarzhaarigen umzustimmen, das sie doch lieber nicht auf dieser Insel landen sollten. Aber nö, Ruffy gackerte nur und winkte alles ab.

Es zog ja nicht mal das Nami ihm klar machte dass die Karte höchstwahrscheinlich eine Fälschung war. Nein, warum sollte sie das auch sein? Der Mann in der Kutte war doch so nett gewesen.

HA HA..., dachte sich Nami.

Warum war der wohl so nett? Der hatte doch nur Schotter machen wollen und dank ihm trampelten sie nun alle auf dieser unheimlich, gruseligen Insel rum.

Fast hätte Nami ja das Grauen auf der Thriller Bark verdrängt, aber nee... sie durfte nicht.

Als hätte man nicht schon genug Schauergeschichten durch, da musste die Knalltüte auf die nächste Gruselinsel düsen.

Mäh... und kalt war ihr außerdem auch noch! Da half es auch nicht viel das Sanji ihr, sein Jackett umgehängt hatte. Gut, wer war auch so blöd und rannte im Bikinioberteil und Riemchensandalen über eine modrige Insel, auf der man schon bei der Ankunft die Nebelschwaden hatte schummern sehen?

Aber jammern half ihr da nun auch nicht, Nami biss sich auf die Unterlippe und stapfte weiter über den matschigen Boden.

„hmpf...“

Ruffy hatte sich irgendwo einen Stock gesucht und trampelte fröhlich pfeifend durch den Schlamm.

Ihn störte das mal wieder gar nicht und er war versessen auf einen Schatz den es wahrscheinlich nicht mal gab.

Chopper hing schon fast die ganze Zeit an Zorros Bein und zuckte immer wieder auf, wenn aus der Ferne ein seltsames Geräusch an sein Ohr drang.

„h...ha...hab ihr das auch gehört?“, zitter.

Der Grünhaarige rollte mit den Augen, besser gesagt mit einem Auge und schüttelte sein Bein um Chopper los zu werden.

„Krieg dich doch mal wieder ein! Das sind sicher nur Vögel oder Schlangen oder sowas...“

Der kleine Elch dachte aber gar nicht daran den Schwertkämpfer los zu lassen, er war schließlich der einzig sichere „Ort“ hier.

„Aber Zorro, hier stimmt doch was nicht!“

Zorro ging trotzdem nicht weiter drauf ein, er folgte lieber Ruffy und den Anderen und machte sich erst mal keine Sorgen was hier wohl als nächstes passierte.

Wahrscheinlich würde sich eh nichts ändern, es würde keine Gold oder sowas geben und in ein paar Stunden würden alle genervt, zurück zur Sunny schlurfen.

„Hey, Nami! Sind wir noch richtig?“, rief Ruffy dann lauthals.

Er rannte ja vorweg und machte sich sonst weiter keine Platte. Nach dem Weg fragen konnte man aber ja mal.

Nami breitete die Karte aus und sah dann drauf, dann hob sie mit wütendem Blick den Kopf.

„Wenn dein Wurstblatt hier nicht eh falsch ist dann sind wir richtig...“, brummte sie.

„Juhu!“, rief Ruffy dann und rannte los. „Kommt Leute, hier muss irgendwo die alte Burg sein in der, der Schatz versteckt ist!“

ZOOOOOSCH.... Da war Ruffy auch schon weg. Wie der Blitz nur nicht so helle.

Sanji spuckte seine Kippe aus und fluchte, „Verdammt, dieser Depp!“ Dann rannte er ihm auch schon nach. Der Rest tat es ihm gleich und pitsch, patsch ging es ab durchs Moor.

Das, das alles kein gutes Ende nehmen würde war doch schon vorprogrammiert.

Hä hä... von einer Burg war nämlich auch nichts zu sehen und der Käpten flitzte einfach noch weiter in diesen düsteren Wald, voller morscher kahler Bäumen.

„Ich will hier wehehehehg...“, jammerte Chopper und Lysopp, die alte Großklappe hing Robin am Rockzipfel.

Franky schaltete die „Nippelscheinwerfer“ ein, aber die brachten auch nicht viel...

Es war einfach zu dunkel und zu neblig, als das irgendeine Lampe etwas gebracht hätte.

Fauliger Gestank stieg einem in die Nase und die feuchte, modrige Kälte krabbelte einem die Beine lang hoch, einfach nur grausig, einfach nur purer Horror.

Nami hatte jetzt schon keinen Bock mehr, aber jetzt gleich noch viel weniger. Sie blieb nämlich mit ihrem Schühchen im Matsch stecken und sauste auf Grund des plötzlichen Halts nach vorn.

Kreischend streckte sie die Arme aus und bekam noch Zorros roten Gürtel zu fassen.

„Wahhhhhhhhhhhhh“ Schreiend prallte sie mit einem dumpfen Geräusch in sein breites Kreuz und hielt sich auch noch gleich krampfartig daran fest.

Zorro kam durch die Aktion ins Torkeln und da Nami nicht los ließ, wär er bald noch Rücklinks auf ihr gelandet. Gerade so schaffte es der Grünhaarige, sich mit rudernden Armen wieder in eine aufrechte Position zu bringen.

„Nami!“, entfuhr es brummen seiner Kehle und ruckartig wand er sich um.

Da Nami sich an seinem Gürtel immer noch fest hielt wurde sie ein Stück von ihm mitgerissen, kam dadurch aber frei.

„Bäääh... Maul mich nicht an, ich hab mich doch nur aus Reflex am nächst Besten das ich greifen konnte fest gehalten!“

Der Grünhaarige ließ sein, noch vorhandenes Auge wieder rollen und brummte Nami noch mal an.

Doch als er die Lippen öffnen wollte um etwas darauf zu sagen, durchfuhr ein Geräusch die Nacht.

Ein Geräusch das einem durch Mark und Bein ging und das einem fast die Lebensgeister aus dem Körper trieb.

„ahUUUUUUUUUUUUUUUUUUUUUUUUUUUUUU“

Ein langes, dröhnendes Jaulen war zu vernehmen und von einer Sekunde auf die nächste standen alle still, sogar Ruffy. Nicht einer wagte es sich zu bewegen oder auch nur noch einen Schritt zu tun.

Zorro hatte eines seiner Schwerter gegriffen und war bereit es zu zücken und zu benutzen.

Ansonsten lauschte er genau so gespannt wie die Anderen ob es das gewesen war. Doch genau als die Gruppe dabei war, sich wieder in Bewegung zu setzen, da ertönte die grausame, dröhnende Stimme erneut.

Nami sprang den Schwertkämpfer regelrecht an und klammerte sich an ihn, Chopper saß gleich noch fester an seinem Bein und beide bibberten wie die Schlosshunde.

„Sagt mal habt ihr noch alle?“, fragte Zorro genervt und versuchte sich von den Zweien zu befreien.

Erfolglos, wie sich nach wenigen Momenten heraus stellte. Zorro gab also auf und blickte zu Ruffy.

„Was meinst du war das?“ Ganz geheuer hatte es ja nicht geklungen.

Ruffy lachte aber und rieb sich dann mit dem Zeigefinger unter die Nase.

„Na das sind sicher Wölfe oder so...“, meinte er dann altklug. Tja und dann, dann sah man schon das Glitzern in seinen hohlen Augen. Er ballte die Hände zu Fäusten und riss sie nach oben.

„Ahhhhhh, Leute!!! Wir können uns doch einen Fangen, so als Haustier!“

Da hatte Chopper aber noch ein Wörtchen mit zu reden, „Du spinnst wohl Ruffy! Ich hab voll keinen Bock jemanden als Haustier zu haben der in der Nahrungskette über mir steht.“

Nami fand die ganze Idee auch nicht sehr lustig.

„bei dir hackst wohl? Was sollen wir mit so einem verflöhten Vieh überhaupt?! Außerdem will ich hier weg! *schnief*“ Nami hatte wirklich langsam Panik und darum dachte sie auch keine Sekunde daran Zorro los zu lassen. Eher noch klammerte sie sich noch fester an ihn. Der Grünhaarige war ja Gefühls- und emotionsmäßig ein Betonklotz, aber eine gute Karte die man ausspielen konnte wenn es brenzlig wurde. Hach.. und wie gerne griffen sie und vor allem Chopper darauf zurück!

Franky schüttelte nur mit dem Kopf. „Ruffy ich glaube keiner will sich hier unnötig lange aufhalten, entscheid dich! Entweder Wau Wau oder Schatz!“

Na das hätte der Robottermensch mal lieber nicht gesagt, denn Ruffy schmiss sich auf die Erde und kullerte durch die Gegend. „ooohhhch... das is so schweeeeeeeer, ich weiß nicht....“

Sanji nahm Nami dann die Karte ab und begutachtete das alte Teil.

„also wie ich das sehe, sollte die Burg nicht mehr weit sein, vielleicht ist sie ja hinter dem Wald.“

Sofort veranlassten die Worte des Blondens, den Käpten auf zu springen und laut zu schreien.

„Dann auf zur Burg! Hohlen wir uns den Schatz!“, rief er das er kaum wieder stand. Den Arm hochgerissen und Glanz in den Augen, verging aber auch keine Sekunde wo Ruffy noch still stand. Er brettete wieder los und alles musste folgen.

Die Hetzjagd durch den vermoderten Wald ging also weiter.

Nami hing immer noch an Zorros Gürtel, immerhin war immer wieder dieses grausame Heulen zu hören. Näää... Nami blieb lieber da wo sie sicher war und Chopper hielt das genauso.

„Könnt ihr Kletten nicht mal los lassen?, ihr piept wohl?“ Zorro hatte echt die Schnauze voll.

Immer dieses Theater! Als wenn er nicht auch so ein Auge, und das im wahrsten Sinne, auf seine Freunde gehabt hätte.

„Sei nicht immer so gemein!“, beschwerte sich Nami. „Sei lieber froh das wir so an dir hängen du Penner!“ Ach, was war Nami angefressen, auf den ganzen Trip hier, hätte sie liebend gern verzichtet.

Müde vom ganzen Rennen torkelte sie immer wieder und knallte Zorro dabei in den Rücken.

„Nami, jetzt pass endlich auf wo du hin trittst! Das nervt mit der Zeit!!!“, die Laune des Schwertkämpfers war nun auch nicht mehr die Beste.

Unsere Navigatorin ließ sich das aber ganz sicher nicht gefallen, sie boxte Zorro in den Rücken und hielt sich dann wieder mit beiden Händen bei ihm fest. Hätte sie ihn nicht als Zugpferd, würde sie sicher schon keuchend am Boden liegen.

„Du nervst auch! Nimm gefälligst Rücksicht auf mich!“ Das war doch wohl nicht zu viel verlangt oder?

RUMS! Zorro war stehen geblieben und Nami war voll in ihn rein gerannt.

„Hey, warum bleibst du...“, doch Nami kam gar nicht zum aussprechen. Zorro wand sich zu ihr um und sein Blick verhieß echt nichts Gutes!

He he... Aber ehe sie sich versehen hatte, hatte Zorro sie sich über die Schulter geworfen und weiter ging's. So musste er wenigstens nicht mehr ihr gestolpert ertragen und es lief sich viel besser.

Nami krallte sich prompt an seinem Rücken fest und schimpfte weiter wie ein Rohrspatz.

„SAG MAL WAS BILDEST DU DIR EIGENTLICH EIN? WER HAT DIR DAS EIGENTLICH ERLAUBT?“ Das ging doch echt auf keine Kuhhaut mehr!!!

„Ach Nami halt den Schnabel! Ich kann dich auch wieder runter lassen und dann sie zu...“

So langsam reichte es ihm wirklich. Da hing sie an ihm wie eine Klette und wenn Madam dann getragen wurde, war es auch nicht richtig... Schnaufend stapfte Zorro den Anderen nach und sah zu das er den Anschluss nicht verlor.

Seltener Weise gab Nami dann auch auf, sie konnte ja wirklich froh sein das er sich das antat.

Okay, sie hatte eine makellose Figur und war Federleicht, aber ihr würde es wahrscheinlich auf den Keks gehen, wenn das jemand bei ihr machen würde.

Zugeben tat die Orangehaarige das jetzt nicht, aber zumindest gab sie Ruhe.

Aber... Nun hatten sie alle samt den Salat! Da hetzte man durch den versumpften Wald, musste sich dieses grausige Heulen anhören und dann ...tja dann... Dann stand man nicht vor einer Burgruine sondern nur vor einer alten morschen Bretterbude die halb in sich zusammen gefallen war.

„ÄHHH.....“

Die Krönung des ganzen war wahrscheinlich noch das an dem alten Schuppen ein Schild befestigt war. Die Aufschrift war krakelig, schief und gerade so zu lesen und sie lautete: BURG!

Burg....BUUUUUUURG ???

Nami sprang von Zorros Schulter und riss sich von ihm los. „Was? Das ist alles????“, keifte sie.

„Das verfallene Teil da soll die Ruine sein? Ahhhhhhhng... Ruffy du Dumpfbacke, war ja klar das das ein total er Reinfall wird!“

WUMS, da hatte er auch schon mächtig eins auf die Omme bekommen. Nami war ja sowas von stock sauer. Da quälten sie sich durch diesen Matsch hier her und dann war es auch noch die Pure verarsche. Sie hob dann noch ein Bein und trat dem Käpten kräftig in den aller wertesten.

„Du gehst da sofort rein und wenn du nicht irgendetwas, halbwegs brauchbares findest, dann rei ich dir deinen Hohlen Schädel vom Hals!!!“ Gott was war sie sauer. Sie hatte ja von Anfang an nicht herkommen wollen!

„Du Affe!“, schimpfte sie dann noch und seufzte dann.

Ruffy hatte schon abwehrend die Hände gehoben und lief bereits rückwärts.

„Okay, okay Nami... ich gehe ja schon...“ Die Navigatorin konnte einem aber auch wirklich Angst machen. Sie war eine richtige Furie....

Die Anderen sahen aber auch gespannt zu, wie Ruffy die kleine Htte betrat und sich drinnen umsah.

Eigentlich brauchte man auch nur den Kopf rein zu stecken um zu sehen das da nichts zu hohlen war.

Sich, unter seinem Hut, am Kopf kratzend kam er wieder raus und hielt ein recht großes Stück Pergament hoch. Die Schrift darauf konnte er aber nicht lesen.

„hm... Leute ich weiß nicht was das ist, aber mehr lag nicht drin.“ Im nächsten Moment grinste er aber wieder. „Vielleicht ist das ja ein Hinweis, oder noch eine Schatzkarte!“

Robin aber schüttelte mit dem Kopf, leicht nachdenklich nahm sie ihm das Papier ab und musterte es genau. „Die Schrift ist die gleiche wie auf den Porneglyphen...“

Nami faltete gleich klatschend ihre Hände zusammen und grinste Breit.

„Oh Robin! Dann kannst du es ja lesen!“, insgeheim hoffte auch Nami noch, das es sich wenigstens ein bisschen gelohnt hatte, hier her gekommen zu sein.

Zwar nickte die Archäologin, aber sie musste Nami auch enttäuschen.

„Da steht: Glut rote Augen beobachten euch, lauft schneller sonst kriegt er euch. Vergebens aber die Flucht. Er braucht sein Blut...es ist wie eine Sucht...“

Alles war still und keiner verstand so richtig was damit gemeint war. Nur Lysopp und Chopper hatten sich schon aneinander geklammert und bibberten, „Monster!!!“

Zorro fuhr sich durch die Haare und schüttelte den Kopf.

„Kommt, lasst uns zurück gehen, da hat sich irgend so eine Schnapsdrossel einen Scherz erlaubt.“

Er wand sich dann auch ab und lief los, naja bis Nami ihm am Arm zog und in die rechte Richtung drückte. „Da lang!“, meckerte sie bestimmt.

Der Schwertkämpfer brummte dann nur wütend und lief weiter neben ihr her. Die Anderen folgten und es wollte wirklich jeder so schnell wie möglich zurück zum Schiff.

Nach einer Weile Fußmarsch merkte Chopper dann aber auf.

„hm Leute... ich ... ich glaube das Heulen ist weg, ich hab es jedenfalls schon lang nicht mehr gehört.“

Brook lachte schrill auf und nickte dann. „Gut gut, besser wir sind dieses Ding los!“
Kurz schüttelte sich das Skelett und sah sich noch mal um.

„Allein bei dem Gedanken an so ein Monster bekomme ich eine Gänsehaut. Ach... ich hab ja gar keine Haut, Yohohohoho“

DUSCH....

Nami hob ihre Hand und prompt hatte der Knochenmann eine fette Beule.

„Hört auf zu labern und bewegt euch! Chopper hat wohl recht, es ist ruhig.

Aber mir ist das eindeutig zu ruhig.“

Ja es stimmte, bis auf das patschen der Füße der Crew Mitglieder, war wirklich rein gar nichts zu hören. Meist war es, gerade in solchen Situationen auch nicht gerade gut wenn Stille herrschte.

Das Herz der Navigatorin schlug auch immer schneller, je länger diese Ruhe durch die Gegend hallte.

Es war doch mehr als seltsam das man nicht mal Insekten, Vögel oder irgendetwas anderes hörte.

Wenn sie nicht irrte dann hatte man doch vor dem Heulen solche Tiere hören können.
KNACK!!!

Augen zu kneifen! Sprung nach rechts! An Zorro krallen!!!

Drei Befehle ihres Hirns die Nami auch nur ohne zu zögern ausführte, nach dem das laute Krachen von Holz zu hören war. Gooooooooott.... Warum hatten sie auch hier her kommen müssen? WARUM?

Zorro blieb stehen als er erneut ein Anhängsel hatte, er blickte zu Nami runter die an seinem Arm klebte und musterte sie aus seinem Auge heraus. „Sag mal...“, begann er brummend.

„Hab ich Zucker in der Tasche oder was ist los?“

Nami schüttelte nur wild den Kopf und klammerte sich nur noch fester an seinen Arm.

„n...nein! Aber da ist irgendwas und ich will nur nicht als erste dran glauben müssen.“

Was stellte er sich auch so an? Er und Ruffy waren doch die Stärksten hier, es war quasi ihre Pflicht sie zu beschützen. Nur wenn der Ernst noch nicht so offensichtlich war, dann konnte man sich auf den Käpten auch nicht verlassen. Der zog eh alles ins Lächerliche.

„Okay von mir aus, aber wenn du selbst auf nen Ast trittst, dann ist das noch kein Grund sich so anzustellen.“ Diese Frau ey..., irgendwann raubte Nami ihm echt noch den letzten Nerv.

Peinlich berührt blickte Nami ein paar Schritte zurück, so weit war es nun schon! Sie war so runter mit den Nerven das sie sich selbst schon Angst machte. Aber wer konnte es ihr schon verübeln? Hier war etwas absolut nicht koscha und in ihr wurde das unguete Gefühl und die Übelkeit die es mit sich brachte immer stärker. Dankbar, mehr als dankbar war sie das Zorro sich das gefallen ließ und sie an seinem Arm duldete. So hatte sie Halt und fühlte sich etwas sicherer. Ijo, bisher hatte Zorro immer noch jede Karre für sie alle aus dem Dreck gezogen, da zweifelte Nami nicht daran das das auch immer noch so sein würde.

He he... Er war ja jetzt auch noch von Falkenauge trainiert, da konnte doch nichts schief gehen oder?

...

Bla bla bla, bal bla bla.... Nami ließ tausende Gedanken und Fakten durch ihren Kopf rauschen, nur um sich von diesem unbehaglichem Gefühl abzulenken. Innerlich auf sich selbst einredend, wollte sie sich beruhigen und als sie glaubte dass es langsam funktionierte, da wurde ihr das wieder zunichte gemacht.

Ein lautes, keuchendes, rasselndes Hecheln dran an ihr Ohr, gefolgt von einem tiefen, brummenden Knurren. Ihr Blick glitt erst mal nach oben zu Zorro, der war aber mal nicht für das Knurren verantwortlich. Naja und Sanji... der flötete meist nur vor sich hin und hechelte nicht.

Also...WAR DA ETWAS ANDERES!!!!

Panisch sah sich Nami um und als ihre Augen in eine dichte Hecke sahen, traf sie auf zwei violette Augen. Starr blieb sie stehen, hörte ihr eigenes markerschütterndes kreischen nicht und begann dann rückwärts zu taumeln.

Die Anderen wurden natürlich gleich aufmerksam und wanden sich zu ihr um.

Es kam aber auch keiner dazu auch nur eine Frage zu stellen, da Jeder das Augenpaar sehen konnte, das Knurren hörte und dann sprang etwas das wie ein riesiger rüudiger Hund aussah auch schon aus dem Gebüsch.

Nami stürzte über ihre eigenen Füße nach hinten aber Zorro packte sie am Arm, so dass es ihr erspart blieb in den Matsch zu fallen.

Das wäre allerdings noch das kleinste Problem gewesen, das Monster bzw. das Tier das sich auf sie gestürzt hatte verfehlte sie so auch, wenn nur knapp.

„LAUFT!!!“ Ertönte es fast zeitgleich von Sanji und die Gruppe setzte sich in Bewegung. Es war besser schnell zum Schiff zu kommen und diese verfluchte Insel zu verlassen.

Davon laufen wäre aber viel zu einfach gewesen, die große schwarze Gestalt machte auf der Hacke kehrt und griff natürlich gleich wieder an.

Die schnellen Schritte des Wolfes waren im schlammigen Boden auch nicht zu überhören....

PATSCH....PATSCH...PATSCH...

Immer schneller werdend nährte er sich der flüchtenden Crew und kaum jemand wagte es auch nur sich um zu drehen.

Zorro hatte Nami immer noch am Handgelenk und zog sie hinter sich her.

„Weshalb fliehen wir eigentlich vor diesem Schoßhund?“, fragte der Schwertkämpfer. „Warum töten wir das Biest nicht einfach und fertig?!“

Seine Worte klangen schon wie eine Beschwerde und Zorros Brummen machte dem des Wolfes echt schon Konkurrenz

Robin wand sich nur zu dem Grünhaarigen um und schüttelte den Kopf, in ihren Augen hätte das nämlich keinen Sinn.

„Vergiss es Zorro, das Tier ist kein normaler Wolf, es wäre zu riskant von ihm gebissen oder gekr...“

Die Schwarzhaarige kam aber gar nicht dazu ihren Satz zu beenden, denn die Stimme der Navigatorin drang wieder quälend schreiend in die Ohren der anderen.

Im selben Augenblick spürte Zorro aber auch mehr Druck und Gewicht auf seinem Arm und die Nägel der Orangehaarigen bohrten sich in seine Haut. Gerade noch wollte er Nami an schnauzen, da sah er schon wie sich das Tier in ihrer Hose verbissen hatte. Ohne zu zögern ließ Zorro Nami los, wand sich um und zückte eines seiner Schwerter. Millimeter bevor die Fänge der Kreatur Namis Bein erwischten, prallten seine Zähne auf die feste Klinge.

„Arnghhhhhh... So nicht du Floht Teppich!!!!“, knurrte Zorro ihn an und drückte den Köter Stück für Stück zurück. Nami raffte sich gleich auf und hielt sich an Robin fest die ihr zur Hilfe kam.

Wütend schüttelte die junge Frau ihren Kopf und wieder fragte sie sich, was eigentlich schief lief, das sie immer das ganze Unglück anzogen. Egal wo die Strohhüte auftauchten gab es Ärger.

Zorro hatte in dessen mit dem Wolf zu tun, der wirklich immense Kräfte aufwies und sich aus dem Drang des Schwertkämpfers befreite. Wie immer behielt der Grünschof einen kühlen Kopf und nahm sich der Sache an.

„Macht schon, seht zu das ihr hier weg kommt!!!“

Nami wand sich aber zu Zorro um und ging einige Schritte auf ihn zu ehe sie von Robin am Arm festgehalten wurde. „Zorro...“, murmelte sie... Doch Robin zog sie weiter.

Der Plan der Archäologin ging aber nicht ganz auf, denn der Wolf griff nicht Zorro an, so wie der es geplant hatte, sondern hastete an ihm vorbei und griff die Frauen an. Zwei lange Sätze und er war wieder bei Nami und Robin. Allerdings war Zorro auch auf dem Absatz umgekehrt und dem Vieh gefolgt. Ehe auch noch irgendeiner der Anderen reagieren konnte, stürzte Zorro sich auf das Tier.

Nami kreischte und blickte nur verschreckt zurück.

Warum...WARUM? WARUM HATTE ES DIESES MISTVIEH NUR AUF SIE ABGESEHEN?

Plötzlich gab es einen lauten Knall und alles zuckte zusammen. Ein greller Blitz hatte sich Quer über den Himmel verteilt und seine Arme in alle Richtungen ausgestreckt. Tag hell war es plötzlich geworden und so hatte sich das Ausmaß des Feindes gezeigt. Das helle Licht wurde gefolgt von einem bedrohlichen donnernden Grollen und kurz darauf brach ein Platzregen los. In Sekunden standen die Schlammlöcher wieder voller Wasser und der Regen zog sich zu einem fast undurchsichtigen Schleier zusammen.

Zorro hatte seine Hände im Pelz des Tieres vergraben und war damit beschäftigt den kräftigen Kiefer der voller Zähne war, von sich fern zu halten. Sanji trieb die Gruppe weiter und Robin hatte arg damit zu tun Nami hinter sich her zu schleifen. Ruffy sah nicht zurück, er lief voraus.

„kommt schon! Zorro ist stark der schafft das, ihr müsst euch keine Gedanken machen.“

Sanji blickte die zögernde Nami aufmunternd an, „komm ist doch nur ein rädiger Köter.“

Nami ließ sich zwar mit schleifen, aber es gefiel ihr nicht Zorro wieder zurück zu lassen. Er konnte doch nicht immer für alle her halten! Oder? Immer wieder blickte sie zurück, doch bald konnte sie nichts erkennen.

Und dann, aus der Ferne hörte man ein Jaulen, ein Furch erregendes Heulen und plötzlich war Stille.

Alle, alle bleiben stehen und Nami riss sich los um zurück zu gehen.

Vor ihr tauchte ein Schatten auf, der immer größer wurde und als sie fliehen wollte, als es eh gerade zu spät gewesen wäre, da er kannte sie das es Zorro war. Zorro der noch heile war.

Der Grünhaarige hatte gar nicht lange gefackelt, noch auf dem Rücken liegend hatte er sein Schwert gepackt und es dem Untier in den Rachen gestoßen, sobald die Klinge den Schädel durch bohrt hatte war der Körper des Wolfes erschlafft und Zorro hatte sich davon befreien können.

Nur... das Biest hatte sich in seinen Hals verbissen, gerade als Zorro sein Kitetsu gegriffen hatte.

Für ihn war das allerdings nur ein Kratzer.

Als Nami ihn genauer an sah, weiteten sich ihre Augen, sie ging auf ihn zu und legte zitternd ihre Hand auf die Wunde.

„d...d...du blutest...“